

# SCHULPROGRAMM



**Landkreis Uckermark  
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium  
Schwedt/Oder**

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, August-Bebel-Straße 26, 16303



Schwedt/Oder

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitbild der Schule
3. Unterricht
  - 3.1. Unterrichtsfächer
  - 3.2. Wahlpflichtangebote in der 9. und 10. Klasse
  - 3.3. Kursangebot in der Sekundarstufe II
4. Besondere Angebote der Fachbereiche
  - 4.1. Biologie, Chemie und Physik
  - 4.2. Deutsch
  - 4.3. Gesellschaftswissenschaften
    - 4.3.1. Geschichte
    - 4.3.2. Geographie
    - 4.3.3. Politische Bildung
  - 4.4. Kunst, Musik und Darstellendes Spiel
  - 4.5. Mathematik und Informatik
  - 4.6. Fremdsprachen
  - 4.7. Sport
  - 4.8. Wirtschaft, Arbeit, Technik
5. Fächerübergreifende Konzepte
  - 5.1. Berufs- und Studienorientierung
  - 5.2. Medien
  - 5.3. Sprache
  - 5.4. Schulfahrtenkonzept
6. Schulleben
  - 6.1. Tag der offene Tür
  - 6.2. Immatrikulation
  - 6.3. Schüleraustausch
  - 6.4. Gremienarbeit
    - 6.4.1. Schülerkonferenz
    - 6.4.2. Elternkonferenz
    - 6.4.3. Lehrerkonferenz
    - 6.4.4. Schulkonferenz
  - 6.5. Schulverein
7. Ausblick

## 1. Vorwort

Unser Schulprogramm beschreibt das pädagogische Grundverständnis der Schule, erklärt, wie die Schule arbeitet und wie sie sich ihre künftige Entwicklung vorstellt.

So gesehen ist das Schulprogramm sowohl eine Bestandsanalyse als auch ein Arbeitsplan. Dieses Schulprogramm ist die zweite Fortschreibung unseres Schulprogramms von 2007.

Bereits 1876 wurde in der Stadt Schwedt ein humanistisches Gymnasium eröffnet. Seit der Umbenennung unserer Schule in „Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium“ am 07.10.1991 verstehen wir uns als Nachfolgeschule der Erweiterten Oberschule „Carl Friedrich Gauß“ und deren Vorgängern. Schülerinnen und Schülern den Erwerb des Reifezeugnisses und damit den Zugang zum Studium zu ermöglichen, ist in unserer Stadt eine langjährige, bewährte Tradition, der wir uns weiterhin verpflichtet fühlen.

## 2. Leitbild der Schule

***„Es ist nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Da-Sein, sondern das Hinkommen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, welche mir immer Freude gemacht haben.“***

***Carl Friedrich Gauß (1777-1855)***

Wir - die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und die Eltern - sehen in den von Carl Friedrich Gauß genutzten Arbeitsmethoden eine Chance, zu analytischem und strategischem Denken sowie eigenständigem Lernen anzuregen.

Carl Friedrich Gauß war gemäß den Bildungsidealen seiner Zeit ebenso interessiert an klassischer Philologie, Dichtung und Literatur. Daher soll es unser Ziel sein, eine hohe Allgemeinbildung in allen Bereichen zu sichern und besondere Begabungen im Fachunterricht zu fördern.

Unsere Arbeit stellen wir unter das Motto „Miteinander Lernen“.

Zentrale Werte unserer Schulgemeinschaft sind demokratisches Denken, Zivilcourage, solidarisches Verhalten und Gewaltlosigkeit.

Soziales Lernen, Offenheit, gegenseitige Wertschätzung und Fairness schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre.

Wir legen Wert auf Vergleichbarkeit, Vernetzung und Transparenz von Bildungsinhalten, Lernprozessen und Leistungsbeurteilung.

Eltern, Lehrkräfte und Lernende betrachten sich als Partner bei der schulischen Bildung und Erziehung. Sie pflegen vertrauensvollen Kontakt und sind sich ihrer Verantwortung und ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Schulleitung gewährleistet Transparenz in der Organisation und bei allen das Schulleben betreffenden Entscheidungen.

Die Schülerinnen und Schüler des „Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums“ besuchen diese Schule, um eine vertiefte Allgemeinbildung zu erreichen und diszipliniert mit Freude zu lernen.

### **3. Unterricht**

Hauptbestandteil unserer Arbeit in der Schule ist der Unterricht. Der Qualitätsanspruch unseres Gymnasiums begründet sich daher auf der Organisation, Planung, Gestaltung und Evaluation von gutem Unterricht. Die „Gütekriterien des Unterrichts“ sind nach Hilbert Meyer „empirisch abgesicherte und didaktisch gewichtete Normen zur Analyse und Gestaltung erfolgreichen Unterrichts.“ Zu diesen Normen gehören:

1. Klare Gestaltung des Lehr- und Lernprozesses
2. Intensive Nutzung der Lernzeit
3. Stimmigkeit der Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen
4. Methodenvielfalt
5. Intelligentes Üben
6. Individuelles Fördern
7. Lernförderliches Unterrichtsklima
8. Sinnstiftende Unterrichtsgespräche
9. Regelmäßige Nutzung von Schüler-Feedback
10. Klare Leistungserwartung und -kontrollen.

Die oben beschriebenen zehn Punkte sind Grundlage des unterrichtlichen Handelns der Lehrkräfte.

Grundlage für den Unterricht sind die Rahmenlehrpläne des Landes Brandenburg. Auf dieser Grundlage werden von den jeweiligen Fachkonferenzen schulinterne Curricula entwickelt. Diese schulinternen Rahmenpläne werden der jeweiligen Situation angepasst und weiterentwickelt. Zur Neueinführung nehmen die Fachkonferenzleiter an entsprechenden Fortbildungen teil, um die Implementation im Fachbereich erfolgreich durchführen zu können. Die schulinternen Curricula liegen in den Fachbereichen und bei der Schulleitung zur Einsicht vor.

Seit 2014 nimmt unsere Schule am bundesweiten Projekt „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) teil. Wir versprechen uns von dieser Teilnahme eine noch stärkere Zusammenarbeit der einzelnen Fachkonferenzen, ein abgestimmtes Sprachcurriculum für alle Fächer und mehr Aufmerksamkeit für den sprachsensiblen Unterricht.

Die von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen greifen allgemeine Bildungsziele auf und legen fest, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler bis zu einer bestimmten Jahrgangsstufe an wesentlichen Inhalten erworben haben sollen. Die Bildungsstandards konzentrieren sich auf Kernbereiche eines Fachs und beschreiben erwartete Lernergebnisse. Diese werden an unserer Schule bei der Erstellung der schulinternen Curricula beachtet.

Zu Beginn des 7. Schuljahres nehmen alle Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch an der Erfassung der Lernausgangslage teil. Damit steht den Fachlehrern ein Material zur Diagnose und Weiterarbeit zur Verfügung. Die entsprechenden Informationen werden an die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern weitergegeben.

Die Teilnahme und Auswertung der Vergleichsarbeiten VERA 8 und der Orientierungsarbeiten in der Klassenstufe 8 geben uns einen guten Zwischenbericht zur Leistungsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Diese Arbeiten werden in den Fachbereichen oder auch in der Lehrerkonferenz ausgewertet.

Die Ergebnisse der Prüfungen Klasse 10 werden für alle Schulen im Land zentral erfasst. In den letzten Jahren konnten wir feststellen, dass die Ergebnisse unseres Gymnasiums stets etwas besser waren als der durchschnittliche Wert aller Gymnasien im Land Brandenburg. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden in den Klassen, Fachbereichen und in den schulischen Gremien ausgewertet.

Auch die Ergebnisse der Abiturprüfungen werden zentral erfasst und machen so eine vergleichende Auswertung möglich. Der positive Trend aus den Prüfungen Klasse 10 wird hier fortgesetzt. In den letzten Jahren sind in fast allen Fächern überdurchschnittliche Leistungen erbracht worden. Die Ergebnisse der Abiturprüfungen werden sehr umfassend ausgewertet.

### **3.1. Unterrichtsfächer**

Der Unterricht an unserer Schule wird in den Pflicht- und Wahlpflichtfächern auf der Grundlage der Kontingenzstundentafel für Gymnasien, der gültigen Rahmenpläne für die einzelnen Fächer des Landes Brandenburg und der schulinternen Lehrpläne erteilt. In der anschließenden Tabelle sind die jeweiligen Wochenstunden den Fächern und Schuljahren der Sekundarstufe I zugeordnet.

Englisch ist die erste Fremdsprache für alle Schülerinnen und Schüler. Als zweite Fremdsprache kann mit Beginn der 7. Klasse Russisch oder Französisch gewählt werden.

Weiterhin können sich die Schüler zwischen den Fächern LER und Religion entscheiden, die parallel an der Schule angeboten werden.

Fach	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Deutsch	4	4	4	4
Kunst	-	2	1	2
Musik	2	-	1	2
Englisch	4	4	3	3
Ru /Franz	4	4	4	3
Geschichte	2	1	1	2
Pobi	-	-	2	2
Geographie	2	1	1	2
LER/ Rel.	2	2	2	-
Mathe	4	4	4	4
Physik	1	2	1	2
Biologie	2	1	2	2
Chemie	2	2	1	2
WAT	-	2	2	-
Sport	3	3	3	3
DS/In/NW/Latein	-	-	2/3	2/3

### 3.2. Wahlpflichtangebote in der 9./10. Klasse

Mit Beginn des 9. Schuljahres erhalten die SchülerInnen Unterricht in einem zusätzlichen Wahlpflichtfach (WPF), für welches sie sich im Laufe des 8. Schuljahres zu einem von der Schule benannten Termin anmelden. Im Vorfeld findet eine Eltern-/Schülerversammlung statt, in der die einzelnen Wahlpflichtfächer vorgestellt werden.

Den Schülern unserer Schule stehen im Wahlpflichtbereich ab der 9. Klasse folgende Angebote zur Auswahl:

Theater

Informatik

Latein

Naturwissenschaften

Informatik und Naturwissenschaften werden in der 9. und 10. Klasse angeboten. Darstellendes Spiel und Latein können für vier Jahre bis zum Abitur belegt werden. Latein endet nach vier Jahren Unterricht mit je drei Wochenstunden und einer Abschlussnote von mindestens „ausreichend“ mit dem Latinum, welches eine Zugangsvoraussetzung für sehr viele Studienfächer ist.

### **3.3. Kursangebot in der Sekundarstufe II**

In der Sekundarstufe II belegen die SchülerInnen entsprechend der GOSTV Pflichtkurse auf erhöhtem Anforderungsniveau in den Fächern:

Deutsch

Englisch

Mathematik

An unserer Schule werden auch folgende Wahlfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau angeboten:

Biologie

Chemie

Physik

Geschichte

Geographie

Unser Gymnasium ist die einzige Schule in der Uckermark, die alle drei naturwissenschaftlichen Fächer auf erhöhtem Leistungsniveau anbietet.

Weitere Fächer auf grundlegendem Niveau sind:

Französisch

Geschichte

Russisch

Latein

Politische Bildung

Geographie

Musik

Kunst

Biologie

Chemie

Physik

Sport

Darstellendes Spiel

## **4. Besondere Angebote der Fachbereiche**

### **4.1. Biologie, Chemie und Physik**

- Kooperationsvereinbarung mit der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt

- Durchführung der BÜRGERVORLESUNGEN zu allgemeinen und naturwissenschaftlichen Themen
- Teilnahme von Schülern an Wettbewerben wie CHEMKIDS, Ausschreibung von Umweltpreisen
- Teilnahme von Schülern an nationalen und internationalen Biologie- und Chemie-Olympiaden
- jährliche „Gauß-Runde“ im Januar mit ehemaligen Schülern des Gauß-Gymnasiums und des früheren Lenné-Gymnasiums als Informationsveranstaltung zu naturwissenschaftlichen Studiengängen sowie Ausbildung und Studium allgemein
- Durchführung einer Biologie- und Chemie-Arbeitsgemeinschaft
- in der Klassenstufe 11/12:
  - Besuch des „Gläsernen Labors“ des Max-Delbrück-Zentrums in Berlin-Buch im Rahmen der Kurse Neurobiologie und Genetik,
  - Exkursion in die PCK Raffinerie GmbH zum Thema „Regionaler Betrieb mit Ausbildung und Studienorientierung“ und „Erdölverarbeitung“
- in der Klassenstufe 9:
  - Projektwoche zum Thema „Die Welt ist bunt!“ mit Betrachtungen und vielen praktischen Anwendungen aus den Bereichen Mathematik, Physik, Biologie und Chemie
- seit 2016 Teilnahme am „Ocean Sampling Day“ mit Gewässeruntersuchungen

#### **4.2. Deutsch**

- Theaterbesuche in Schwedt und Berlin
- Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek in Schwedt
- Buchausleihe in den Räumen A 005 und A 209
- Durchführung einer Arbeitsgemeinschaft „Schreibende Schüler“
- in den Klassenstufen 7 - 9
  - Teilnahme am Projekt „Bildung durch Sprache und Schrift“ ( BiSS) zur fächerübergreifenden Stärkung der Lesekompetenz
- in den Klassenstufen 7 – 10:
  - Rezitatorienwettbewerb, unterstützt durch den Schulförderverein in



## Form von Prämien und Preisen

- in der Klassenstufe 10:  
Projektwoche „Rhetorik“ mit abschließendem Rednerwettbewerb, unterstützt durch den Schulförderverein in Form von Prämien und Preisen für die besten Redner

### **4.3. Gesellschaftswissenschaften**

#### **4.3.1 Geschichte**

- Kooperationsvertrag mit dem Stadtmuseum Schwedt
- in der Klassenstufe 9:  
Exkursion in das Konzentrationslager Sachsenhausen
- in der Klassenstufe 10:  
Exkursion in die Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- in der Klassenstufe 11:  
Exkursion in die Nationale Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin  
  
Tag der lebendigen Geschichte zum 9. November in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Darstellendes Spiel“

#### **4.3.2. Geographie**

- in der Klassenstufe 10:  
Exkursion in den Nationalpark Unteres Odertal
- in der Klassenstufe 11:  
Exkursion nach Berlin zum Thema „Stadtentwicklung“

#### **4.3.3. Politische Bildung**

- in den Klassenstufen 7/8:  
Antirassismustag

- in der Klassenstufe 10:  
Exkursion in das Landesparlament Potsdam
- in der Klassenstufe 11:  
Besuch des Bundestages in Berlin

#### **4.4. Kunst, Musik und Darstellendes Spiel**

- Arbeitsgemeinschaften Kunst, Fotografie und Schulchor
- Filmwettbewerb mit der Verleihung des Carlspreises
- Teilnahme an überregionalen Kunstwettbewerben
- Durchführung einer Theaterwoche in der Aula der Schule
- Teilnahme an den Schultheatertagen an den Uckermärkischen Bühnen Schwedt

#### **4.5 . Mathematik und Informatik**

- Kooperationsvereinbarung mit der Stadtparkasse Schwedt, Besuch der Klassenstufe 7 in der Sparkasse
- Teilnahme am Mathematikwettbewerb „Känguru“
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Mathematikolympiaden
- in der Klassenstufe 6:  
Durchführung eines Förderunterrichts für interessierte und begabte Schüler der Klassenstufe 6 aus Schwedter Grundschulen und dem Umland mit ausgewählten mathematisch – naturwissenschaftlichen Themen.

#### **4.6. Fremdsprachen**

##### **4.6.1. Englisch**

- in der Klassenstufe 7/8:  
Teilnahme an „Big Challenge“  
Anfertigung und Führung eines Portfolios bzw. Dossiers zu ausgewählten zentralen Themen
- Projektwoche am Ende Klasse 8 in Vorbereitung auf die Präsentation
- in der Klassenstufe 9

## Präsentation zum Thema Großstädte bzw. Australien

- in den Klassenstufen 10-12:

Besuch des englischsprachigen Theaters ( American Drama Group)  
in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt,  
regelmäßige Kursfahrten nach London, England oder Schottland  
in Gastfamilien, Jugendherbergen oder Hotels

### 4.6.2. Französisch

- in den Klassenstufen 11/12:

regelmäßige Kursfahrten nach Paris im Wechsel mit den Fahrten  
nach Großbritannien

### 4.6.3. Latein

- in den Klassenstufen 10-12:

Kursfahrtangebote nach Rom oder Pompeji

- in der Klassenstufe 11:

Teilnahme am Lateintag an der Universität Potsdam

## 4.7. Sport

- Teilnahme an den Wettkämpfen „Jugend trainiert für Olympia“  
in den Sportarten Volleyball, Basketball, Handball, Fußball, Badminton,  
Schwimmen auf Regional-, Landes- und Bundesebene

- in den Klassenstufen 7-9:

Durchführung eines Zwei-Felder-Turnieres an der Schule und  
Durchführung eines Leichtathletiksporttages mit abschließendem  
Staffellauf der Jahrgangsstufen

- in den Klassenstufen 9-11:

Durchführung einer Schulmeisterschaft in der Sportart Volleyball  
gemeinsame Durchführung eines Skilagers mit der Gesamtschule  
„Talsand“

- Die Aktivitäten werden unterstützt durch das Wassersportzentrum PCK Schwedt e.V. , TSV Blau Weiß 65 Schwedt/Oder und durch Herrn Dietrich vom TSV im Bereich Badminton .
- Genutzt werden dabei die Sportanlagen im Wassersportzentrum sowie die enge Zusammenarbeit von Trainern und Übungsleitern des Wassersportzentrums mit den Sportlehrern zur Absicherung des Bewegungsfeldes „Fahren, Rollen und Gleiten“.

#### **4.8. Wirtschaft, Arbeit und Technik (WAT)**

- in der Klassenstufe 8:

Teilnahme am Zukunftstag an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNNE),  
Besuch der Schwedter Ausbildungsmesse SAM

- in der Klassenstufe 10:

Besuch der Ausbildungs-und Studienmesse in Berlin

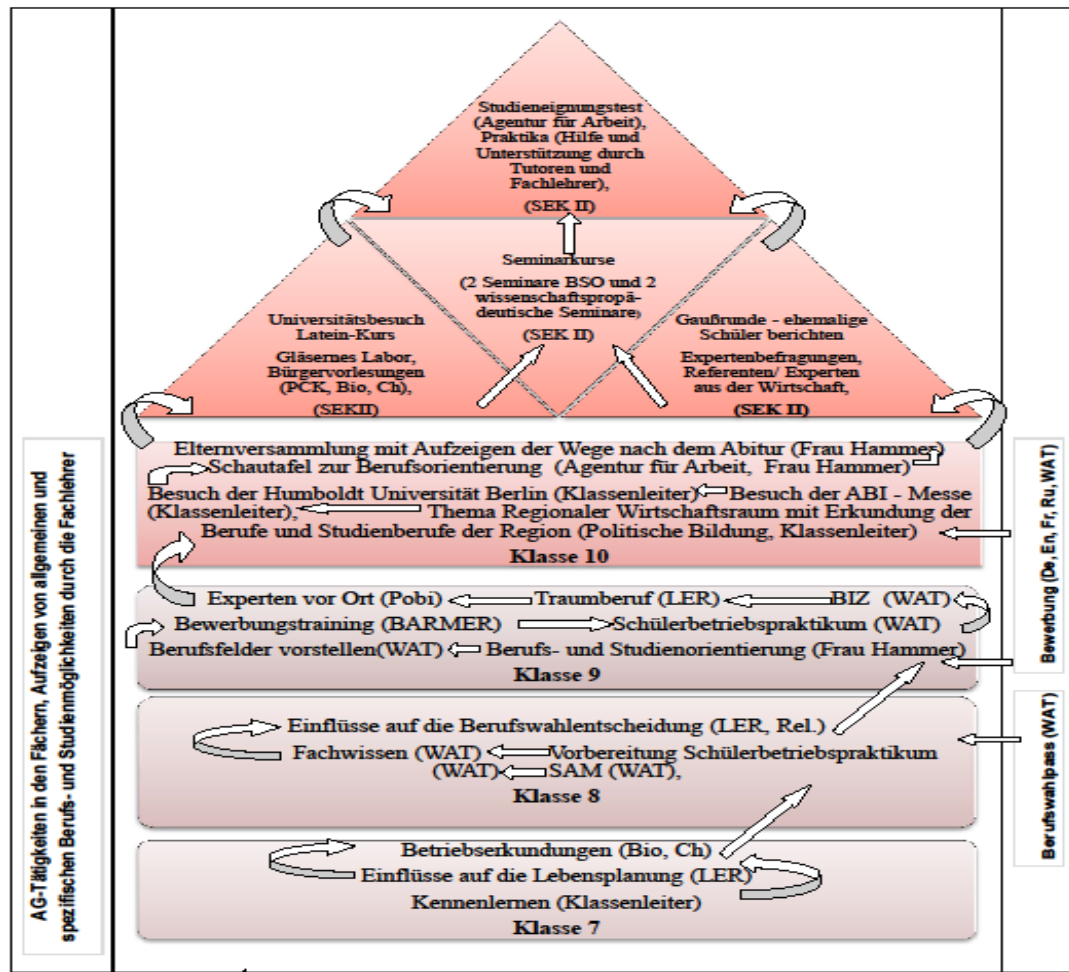
### **5. Fächerübergreifende Konzepte**

#### **5.1. Berufs- und Studienorientierung**

Das „Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium“ hat im Jahr 2015 als einziges Gymnasium im Land Brandenburg von der Industrie- und Handelskammer den Titel „Schule mit herausragender Berufs- und Studienorientierung“ erhalten.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Aktivitäten in diesem Bereich.

## Erfolgreiche Studien- und Berufswahl



### 5.2 Medienkonzept

Wird zurzeit erarbeitet

### 5.3 Sprachkonzept

Wird zurzeit erarbeitet.

### 5.4 Schulfahrtenkonzept

„Schulfahrten dienen dem besseren gegenseitigen Kennlernen, sollen die Formen des miteinander Lernens und Lebens erweitern sowie das soziale Verhalten, den Zusammenhalt und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung fördern. Sie sind unter Berücksichtigung des Rahmenplanes und des Unterrichts durchzuführen, stehen in einem engen Zusammenhang zur pädagogischen Planung der Schule [...]“.

Dieser Grundsatz aus der VV Schulfahrten vom 13.01.2014 Abschnitt 1 (2) wird neben den anderen Festlegungen aus der o. g. Verwaltungsvorschrift vollständig beachtet.

### Sekundarstufe I

Klassenfahrten finden in der 8. und 10. Jahrgangsstufe jeweils in einer Woche der Unterrichtszeit im September gleichzeitig statt. Während in der Klassenstufe 8 der inhaltliche Schwerpunkt auf dem besseren gegenseitigen Kennlernen liegt, kommt in der Jahrgangsstufe 10 als weiterer Schwerpunkt die Studien- und Berufsberatung an Universitäten und Hochschulen vor Ort dazu.

Die preisliche Gestaltung dieser Fahrten ist grundsätzlich so vorzunehmen, dass alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können. In begründeten Einzelfällen der Nichtteilnahme (z. B. aus gesundheitlichen Gründen) nehmen die Schüler in der Regel an der Projektwoche Klasse 7 oder am Praktikum Klasse 9 teil.

### Sekundarstufe II

Kursfahrten finden zur gleichen Zeit wie die Klassenfahrten in der Sekundarstufe I statt. Die Angebote zu diesen Fahrten richten sich nach den Interessen und Möglichkeiten der entsprechenden Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer. Schülerinnen und Schüler, die nicht an diesen Kursfahrten teilnehmen, haben sich selbstständig um ein Praktikum zu bemühen und die entsprechenden Unterlagen beim Tutor vorzulegen.

In der Woche unmittelbar vor den Winterferien findet bei entsprechender Teilnehmerzahl die Kursfahrt im Fach Sport (Skilager) statt.

### Übergreifend Sek. I und Sek. II

Die Schülerbegegnungen mit unserer Partnerschule in Kraśnik finden mit dem Besuch der polnischen Gäste an unserer Schule und als Gegenbesuch der Schwedter Schüler in Kraśnik statt. Termine sind in jedem Schuljahr Mai/Juni (Schwedt) und September (Kraśnik).

Die Begegnung mit polnischen Schülerinnen und Schülern soll die Auseinandersetzung mit der anderen Kultur und Gesellschaft fördern und zur Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse beitragen.

## **6. Schulleben**

### **6.1. Tag der offenen Tür**

An einem Tag im Januar stellen sich alle Fachbereiche den Eltern und SchülerInnen der Grundschulen (vorrangig der Klassenstufe 6) und anderen Interessierten mit ihren Unterrichtsinhalten und Projekten vor. Dieser Tag ist auch ein großes Ereignis für die Schule selbst, denn mit viel Freude und Stolz präsentieren die Schüler ihr Gymnasium.

### **6.2. Immatrikulation**

Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium ist für die Kinder und die Eltern auch der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Immer am letzten Freitag der Sommerferien finden die Immatrikulationsfeiern in der Aula unserer Schule statt. Mit einer kleinen Begrüßungsrede durch die Schulleitung, einem Programm, das von den älteren Schülern gestaltet wird und dem namentlichen Aufruf auf die Bühne wird dem festlichen Charakter der Veranstaltung Rechnung getragen. Eine Blume und ein T-Shirt mit dem Logo unseres Gymnasiums, gesponsert vom Schulförderverein, sollen den Stolz unterstreichen, nun ein „Gaußianer“ zu sein. Eltern, Verwandte und Geschwister können bei dieser Feierstunde zuschauen. Ein erstes Klassenfoto mit dem neuen T-Shirt vor dem Gaußgedenkstein rundet unsere kleine Immatrikulationsfeier ab.

### **6.3. Schüleraustausch**

Seit dem Jahr 2000 gibt es einen regelmäßigen Schüleraustausch mit unserer polnischen Partnerschule, dem Mikołaj-Rej-Lyzeum in Kraśnik. Die Zusammenarbeit beider Schulen hinsichtlich dieses Austausches wurde in einem Vertrag schriftlich vereinbart.

In jedem Jahr finden zwei Begegnungen statt, im Mai / Juni durch das Gauß-Gymnasium und im September durch die polnische Partnerschule organisiert. Anlässlich der 30. Begegnung von Schülern aus Schwedt und Kraśnik im September 2014 wurde die Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit durch beide Schulleiter bekräftigt.

Bisher nahmen über 350 Schüler beider Seiten am Programm teil und lernten während der Begegnungen Alltagsleben, Schulleben und Wissenswertes aus dem Nachbarland kennen, bauten Vorurteile ab, schlossen Freundschaften, die auch nach dem Austausch noch bestehen. Darin liegt das Ziel des Schüleraustauschs.

Jeder Austausch wird nach dem gleichen Prinzip gestaltet. Jeweils zehn Schüler unserer Schule und zehn der Partnerschule sind beteiligt. Während der ersten Programmtage am Heimatort wohnen die jeweiligen Gäste bei ihren Gastfamilien, die letzten drei Tage werden als Exkursion mit gemeinsamer Übernachtung in Jugendherbergen verbracht. Dadurch ist gewährleistet, dass die Gäste einen Einblick in die Lebensgewohnheiten ihrer

Gastgeber erhalten. Die Gastgeber organisieren unter Mitwirkung der Schüler ein Programm, welches mittels Interaktion, Teilnahme am Unterricht, Workshops und gemeinsamer Freizeitgestaltung die Integration der Gruppen voranbringt.

Die Finanzierung der Aufenthalte erfolgt immer durch die gastgebende Seite, die Gäste tragen nur die Reisekosten. Ein großer Teil der Aufwendungen für das Programm wird aus Fördermitteln des Deutsch-Polnischen Jugendwerks und durch Sponsoren abgedeckt. So ist die Teilnahme nicht in erster Linie vom Einkommen der Eltern abhängig.

Der Schüleraustausch soll auch in den nächsten Jahren nach diesen Grundprinzipien fortgesetzt werden.

## **6.4. Schulgremien**

Gremienarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens, trägt sie doch einerseits entscheidend zur Entwicklung, zur Bildung und Erziehung an unserer Schule bei, andererseits verlangt das Schulgesetz Gremienarbeit.

Die Gremien an unserer Schule sind die Schüler-, die Eltern- und die Lehrerkonferenz.

Alle Konferenzen beraten sich in regelmäßigen Abständen, diskutieren zu entscheidenden Fragen des Schulalltags, sprechen Probleme an und bemühen sich um Lösungen.

### **6.4.1. Schülerkonferenz**

Die Schülerkonferenz setzt sich aus den gewählten Klassenschülersprechern und deren Stellvertretern zusammen. Aus diesen Reihen erfolgt alle zwei Jahre die Wahl des Schülersprechers der Schule sowie fünf Delegierter für die Schulkonferenz. Die Schülerkonferenz tagt in regelmäßigen Abständen und setzt sich mit Fragen und Problemen des Schulalltags aus Schülersicht auseinander.

Vertreter der Schülerkonferenz können an weiteren Zusammenkünften von Eltern und Lehrkräften teilnehmen.

### **6.4.2. Elternkonferenz**

Die Elternkonferenz setzt sich aus den gewählten Elternsprechern und deren Stellvertretern zusammen, die aus ihren Reihen alle zwei Jahre den Elternsprecher der Schule und die Delegierten für die Schulkonferenz wählen.

Auf Einladung des Elternsprechers der Schule trifft sich das Gremium und setzt sich mit Fragen, Problemen des Schulalltags und der Entwicklung des Schullebens aus Elternsicht auseinander.



### **6.4.3. Lehrerkonferenz**

Die Lehrerkonferenz wird aus allen Lehrkräften der Schule gebildet. Auch hier werden alle zwei Jahre Delegierte für alle relevanten Gremien auf Schul-, Kreis- und Landesebene gewählt.

Die Lehrerkonferenz kommt auf Einladung der Schulleitung mindestens sechsmal pro Schuljahr zusammen und berät alle wichtigen Angelegenheiten der Schule. An der Lehrerkonferenz können gewählte Vertreter der Schüler- und Elternkonferenzen teilnehmen.

### **6.4.4. Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das höchste Gremium der Schule. Sie setzt sich paritätisch aus den gewählten Vertretern der Schüler, der Eltern und der Lehrer zusammen. Sie ist das einzige Organ, das über wichtige Angelegenheiten der Schule entscheiden kann.

## **6.5. Schulverein**

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur. Der Schulverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schule bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen in der schulischen Umgebung sowie bei der Durchführung von Projekten die Hilfe erhalten, die zur Zielerreichung notwendig ist. Ziel des Vereins ist es, im Interesse des Erreichens des Bildungszieles der Schule die Anschaffung von ergänzenden Lehrmitteln zu ermöglichen, wenn nicht ausreichende öffentliche Mittel zur Verfügung stehen. Außerdem unterstützt der Schulverein förderungswürdige Projekte von Arbeitsgemeinschaften, die im Interesse des allgemeinen Schulbetriebes und des Lebens der Schulgemeinschaft liegen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Traditionspflege des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums.

Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden von Förderern werden unterstützt:

- Arbeitsgemeinschaften Foto, Keramik etc.
- Schultheatertage sowie Projekt Darstellendes Spiel
- Technik für Fachräume
- Unterstützung der schulinternen Carls-Preis-Verleihung
- Immatrikulation
- Ausgestaltung der Aula
- Teilnahme an Schulsportwettbewerben
- Olympiaden in Mathematik, Chemie oder Biologie
- Projektwochen, Kursfahrten
- Schüleraustausch
- Schülerkalender

## **7. Ausblick**

In den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 wird die Einführung der neuen Rahmenpläne in der Sekundarstufe I von besonderer Bedeutung sein.

Dabei ist uns wichtig, das vielfältige Unterrichtsangebot mit den zahlreichen zusätzlichen Aktivitäten auf dem gegenwärtigen hohen Niveau zu halten.

Als wesentliches Qualitätsmerkmal der Arbeit betrachten wir die erreichten Ergebnisse in Vergleichsarbeiten und Prüfungen, deren Stand wir halten oder unter den gegebenen Möglichkeiten auch verbessern wollen.

Langfristig ist die Sicherung und Erhaltung des Schulstandortes als Gymnasium unser Ziel. Nach der gegenwärtigen Prognose der Schülerzahlen durch den Landkreis Uckermark als Schulträger gilt unsere Schule als gesicherter Standort.

***„Nichts ist getan, wenn noch etwas zu tun übrig ist.“***

***Carl Friedrich Gauß***